

80-Jährige stirbt nach Unfall im Seeblickweg

Auto erfasst die Frau im Bereich Benzenäckerstraße/Kochelseeweg – Fast die gleiche Stelle, an der 2017 ein Neunjähriger ums Leben kam

Eine Frau starb am Dienstagabend, nachdem sie im Seeblickweg von einem Auto erfasst wurde. Die Ermittlungen laufen.

Bei einem schweren Unfall, der sich gestern Abend im Seeblickweg im Bereich Kochelseeweg/Benzenäckerstraße ereignete, wurde eine 80 Jahre alte Frau von einem Auto erfasst und ist noch an der Unfallstelle ihren Verletzungen erlegen.

Ein 58-jähriger Mann war mit seinem Opel Meriva um kurz vor 18 Uhr auf dem Seeblickweg unterwegs Richtung Max-Eyth-See, als er aus zu Redaktionsschluss noch nicht bekannten Gründen auf Höhe der Benzenäckerstraße die Verkehrsinsel überfuhr. Er erfasste die Frau, die auf der Mittelinsel stand. Durch den Zusammenstoß wurde sie zu Boden geschleudert. Sie verletzte sich dabei so schwer, dass sie noch an der Unfallstelle verstarb. Um den Tathergang zu rekonstruieren, wurde ein sachverständiger Gutachter hinzugezogen. Der Unfallverursacher wurde von der Polizei für eine Vernehmung mit auf das Revier genommen. Was mit ihm weiterhin geschieht, konnte die Polizei gestern Abend noch nicht sagen.

Der Unfallort ist derselbe, an dem im August 2017, ein neun Jahre alter Junge von einem Auto erfasst und so schwer verletzt wurde, dass er tags darauf im Krankenhaus verstorben ist.

Anwohner, die den schweren Unfall gestern Abend mitbekamen, fühlten sich natürlich sofort an die besagten Szenen von vor zwei Jahren erinnert. Damals war ein 9-jähriger Junge gegen 19.40 Uhr auf dem Heimweg verunglückt. Er ging den Seeblickweg entlang in Richtung Neugereut. Auf Höhe der Benzenäckerstraße trat er plötzlich auf die Straße, direkt vor ein Auto, das in die gleiche Richtung unterwegs war. Der Autofahrer hatte laut der Polizei damals keine Chance, den Unfall zu verhindern. Augenzeugen schilderten der Polizei, dass sie keinen Anlass für den Richtungswechsel erkannt hätten. Sein Wagen erfasste den Buben, der zu Boden geschleudert wurde. Er erlitt dabei schwerste Verletzungen. In einem Krankenhaus wurde der Neunjährige sofort notoperiert. Die Ärzte konnten das Kind jedoch nicht retten.

Seit diesem Unglück forderten die Anwohner des Kochelseewegs Maßnahmen für diesen Bereich, zumal auf dem Seeblickweg ihrer Meinung nach die Fahrzeuge immer zu schnell unterwegs seien. Einen Interimszebrastreifen, wie er gewünscht wurde, hatte die Stadt jedoch abgelehnt. Erst Anfang dieses Jahres hat das Stadtplanungsamt eine Lösung präsentiert, die vom Bezirksbeirat Mühlhausen befürwortet wurde. Ein Kreisverkehr soll im Kreuzungsbereich für mehr Sicherheit für Passanten sorgen. Die Realisierung soll allerdings erst im Frühjahr 2019 erfolgen. Nach diesem tragischen Unglück werden die Diskussionen wahrscheinlich schneller wieder hochkochen.red

